Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Wenn Sie wie wir ähnliche Bedenken angesichts dieser Bauvorhaben in der Waldstadt haben, möchten wir Sie auffordern, mit uns Ihre Stimme zu erheben und von Ihrem Mitwirkungsrecht bei der Neugestaltung Ihrer Wohnumwelt Gebrauch zu machen.

Die Eigentümer und Anwohner seien nämlich auf allen Planungsebenen an der Entscheidungsfindung zu beteiligen – so sieht es der Rahmenplan Waldstadt – Waldlage ausdrücklich vor!

Sie können mit dem Bürgerverein auf die Änderung der Pläne hinarbeiten und den städtischen Planungsprozess im Auge behalten:

- **www.karlsruhe.de**
  Stadtplanung und Bauen / Bebauungsplanung / Bebauungspläne im Verfahren / VbB Kolberger Str. 3-5

- **Im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe**

- **Im Waldstadtbürger**

ANSPRECHPARTNER

Rita Kienzle
Rita.Kienzle@gmail.com

Natalie u. Andreas Spuller
andreas-spuller@web.de

Hans Diefenbach
Königsberger Straße 1
76139 Karlsruhe

! Bei Einwänden bittet das Stadtplanungsamt unter dem Aktenzeichen **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Kolberger Straße 3-5** um Stellungnahmen der Bürger.

Stadtplanungsamt Karlsruhe

Lammstraße 7
76133 Karlsruhe

T: 0721 133 6101
stpla@karlsruhe.de

Bauvorhaben in der alten Waldstadt drohen Bewohner, Natur und Umwelt zu belasten

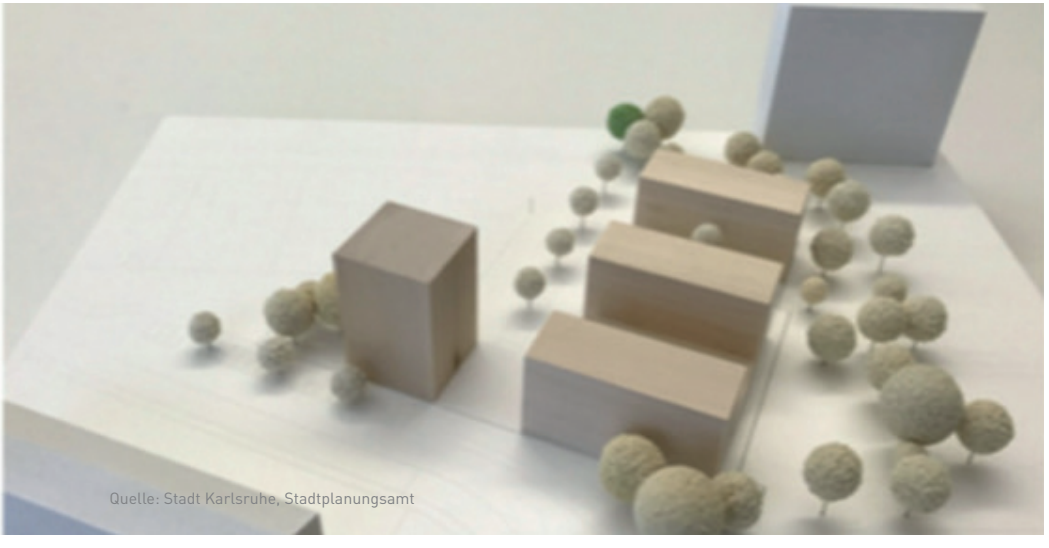
Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Liebe Mitbewohner der alten Waldstadt,

Das Stadtplanungsamt hat vor, zur zukünftigen Entwicklung der Waldstadt sogenannte „mindergenutzte Flächen“ heranzuziehen (im Plan braun umrandet), um dort neu zu bauen und „in die Höhe“ zu verdichten. (Anschauliches Beispiel: das Alten- und Pflegeheim SOPHIA-Haus, Königsberger Str. 37 a).

Weiter geführt werden sollen die Neubauten zunächst in der Kolberger Str. 3 – 5, für die ein „Vorhabenbezogener Bebauungsplan“ derzeit in Fertigung ist.

Geplant ist ein Wohnungskomplex, der so aussehen könnte wie abgebildet (grau ist die alte Bebauung, beige die neugeplante).



Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

WAS BEDEUTET DAS PRAKTISCH?

Auf die Flächen der bisherigen Garagen und der Tankstelle sollen noch einmal so viele Wohnungen gebaut werden, wie das Hochhaus oder das Reihenhaus Kolberger Str. 12 a – g jeweils fassen; zudem sollen weitere Geschäfte entstehen – und natürlich braucht man dafür Parkflächen, ebenerdig und unterirdisch! Der Grundwasserspiegel sinkt weiter und die Bäume haben es noch schwerer gesund zu bleiben.

Die Neubauten sind in die Luftschneisen der Waldstadt platziert und versperren die vom ursprünglichen Landschaftsarchitekten für wesentlich befundene Luftbewegung.

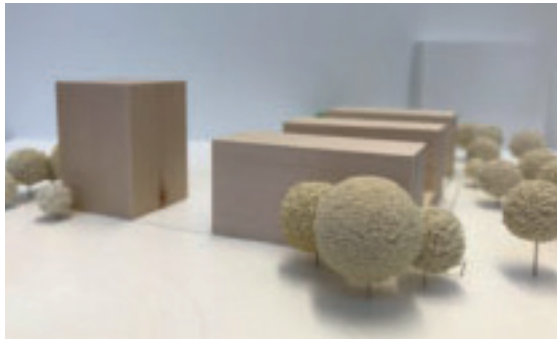
Bisher sind die „mindergenutzten“ Flächen Oasen der Ruhe, ein ungenutzter Raum zwischen den Wohnungen. Mit der Verdichtung kommen der Verkehr, der Lärm und der Kampf um den Parkraum, wie in den anderen Stichstraßen der alten Waldstadt!

Wir wollten nicht in Oberreut oder im City Park Süd wohnen, sondern in der Waldstadt mit viel Grün, Licht, Luft, Pflanzen und Tieren und relativer Ruhe, sozusagen mit Naherholungscharakter.

Das ist nun in den kommenden Jahren in Gefahr, wenn die Pläne der Stadt umgesetzt werden – demnächst zuerst in der Kolberger Straße, in der ein Präzedenzfall gebaut werden soll, dann aber bald auch an anderen Stellen, an denen die Planer Handlungsbedarf sehen. (siehe Plan S. 1!) Das wird keine „behutsame“ Umwidmung und Verdichtung sein, sondern ein drastischer Eingriff in den bisherigen Charakter des Wohnens in der alten Waldstadt. Vor allem, wir wiederholen das, werden die wichtigen „Luftschneisen“ weiter zugebaut durch hohe Gebäude, Der Verkehr nimmt in unbekannter Weise zu und die damit verbundenen Parkprobleme auch.

WAS SAGEN DIE STÄDTISCHEN PLANER DAZU?

„Ziel der geplanten Umstrukturierung sollte es sein, die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Waldstadt insgesamt zu steigern. Neben einer Rendite für die Investoren müssen die Projekte auch einen Mehrwert für die Waldstadt liefern.“ „Sehr behutsam“ solle „mit dem bestehenden Freiraumsystem umgegangen“ werden. Die Eigentümer und Anwohner seien auf allen Planungsebenen an der Entscheidungsfindung zu beteiligen – so der Rahmenplan Waldstadt – Waldlage.



Modellansicht aus der Planung
Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

WAS IST ALSO ZU TUN?

Zunächst einmal eine Neubebauung, wie im Bild auf der folgenden Seite dargestellt, zu verhindern:

So viel Verdichtung schadet den Menschen, dem Stadtteil und der Natur und führt zunächst einmal nur ganz praktisch zu Eingriffen in die Natur, zu Baustellenlärm, Kampf um Parkflächen, mehr Verkehr, mehr Abgasen – zu Dingen, die wir nicht wollen. Und das im Laufe der Zeit an allen Stichstraßen der alten Waldstadt.

Vor allem das Hochhaus, in dem Eigentumswohnungen entstehen sollen, ist in unmittelbarer Nachbarschaft eingeschossiger Bauten entgegen den Vorgaben des Bebauungsplans für die Waldstadt konzipiert!